

Umzugshelfer für Zuschuss der Krankenkasse

Ein umfassender Leitfaden für Anspruch, Antrag und Unterstützung bei medizinisch notwendigen Umzügen



Willkommen bei Butler Umzüge

Stressfrei umziehen – zu fairen Preisen

Ist es nicht schön, wenn ein Vorhaben wie geplant klappt? Mit uns ziehen Sie entspannt und professionell um. Wir unterstützen Sie bei jedem Schritt – von der Planung bis zur Umsetzung.

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 08-22 Uhr

Adresse: Alt-Friedrichsfelde 90, 10315 Berlin

Telefon: 030 845 188 55

E-Mail: info@butler-umzuege.de



Warum dieser Leitfaden?



Gesundheit im Fokus

Ein Umzug kann aus gesundheitlichen Gründen notwendig sein und stellt Betroffene vor besondere Herausforderungen.



Finanzielle Unterstützung

Die Krankenkasse bietet in bestimmten Fällen finanzielle Hilfe für medizinisch notwendige Umzüge.



Klare Orientierung

Dieser Leitfaden gibt Ihnen einen vollständigen Überblick über Voraussetzungen, Ablauf und wichtige Schritte.



Wenn der Umzug zur Notwendigkeit wird

Manchmal entwickelt sich die Wohnsituation zu einer gesundheitlichen Belastung. Ob eingeschränkte Mobilität, altersbedingte Einschränkungen oder chronische Erkrankungen – es gibt viele Gründe, warum ein Umzug aus medizinischer Sicht erforderlich werden kann.

In solchen Situationen ist es wichtig zu wissen, dass Sie nicht alleine sind und dass es Unterstützungsmöglichkeiten gibt. Die Krankenkasse kann unter bestimmten Voraussetzungen helfen, die finanzielle Belastung eines notwendigen Umzugs zu reduzieren.

Typische Situationen für einen gesundheitsbedingten Umzug

Eingeschränkte Mobilität

Wenn Treppen zur unüberwindbaren Barriere werden und die Wohnung nicht mehr eigenständig erreicht werden kann.

Altersbedingte Einschränkungen

Wenn die bisherige Wohnung den Anforderungen des Alters nicht mehr gerecht wird und alltägliche Abläufe erschwert.

Bedarf an Barrierefreiheit

Wenn ein Umzug in eine barrierefreie oder seniorengerechte Wohnung medizinisch notwendig wird.

Die Rolle Ihrer Krankenkasse

Gesundheitsförderung als Auftrag

Die Krankenkasse hat nicht nur die Aufgabe, Krankheiten zu behandeln, sondern auch die Gesundheit ihrer Versicherten aktiv zu fördern und zu unterstützen.

Wenn Ihre Wohnsituation Ihre Gesundheit beeinträchtigt oder ein Umzug aus medizinischen Gründen erforderlich ist, kann die Krankenkasse einspringen und Kosten übernehmen – einschließlich der Ausgaben für professionelle Umzugshelfer.



Die drei Säulen des Anspruchs

Voraussetzung 1: Medizinische Notwendigkeit

Was bedeutet medizinische Notwendigkeit?

Der Umzug muss aus gesundheitlicher Sicht zwingend erforderlich sein. Es reicht nicht aus, dass ein Umzug wünschenswert wäre – er muss zur Erhaltung oder Verbesserung Ihrer Gesundheit notwendig sein.

Typische Beispiele

- Umzug in eine barrierefreie Wohnung bei Gehbehinderung
- Vermeidung gesundheitlicher Risiken durch Schimmel oder Feuchtigkeit
- Wechsel in eine Erdgeschosswohnung bei Herzerkrankungen
- Umzug in die Nähe medizinischer Versorgungseinrichtungen

Voraussetzung 2: Ärztliches Attest

Ein ärztliches Attest ist das Fundament Ihres Antrags. Ihr Arzt oder Ihre Ärztin muss schriftlich bestätigen, dass der Umzug aus medizinischer Sicht notwendig ist. Ohne diese professionelle Einschätzung wird Ihr Antrag in der Regel nicht genehmigt.

- Wichtig:** Das Attest sollte detailliert sein und konkret erläutern, warum der Umzug aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist. Je präziser die medizinische Begründung, desto besser die Chancen auf Bewilligung.



Voraussetzung 3: Genehmigung der Krankenkasse

01

Vorab Kontakt aufnehmen

Sprechen Sie bereits vor der Antragstellung mit Ihrer Krankenkasse, um sich über die spezifischen Anforderungen zu informieren.

02

Vollständigen Antrag stellen

Reichen Sie alle erforderlichen Unterlagen ein, einschließlich ärztlichem Attest und Kostenvoranschlägen.

03

Genehmigung abwarten

Warten Sie die schriftliche Zusage ab, bevor Sie verbindliche Verträge mit Umzugsfirmen abschließen.

Welche Kosten übernimmt die Krankenkasse?



Professionelle Umzugshelfer

Die Kosten für qualifizierte Umzugshelfer, die den körperlichen Aufwand des Umzugs übernehmen und Sie entlasten.



Transportkosten

Ausgaben für den Transport Ihrer Möbel und persönlichen Gegenstände von der alten zur neuen Wohnung.



Montagearbeiten

Kosten für den fachgerechten Abbau und Aufbau von Möbeln, sofern dies erforderlich ist.

Wichtige Einschränkungen beachten

Keine Vollkostenübernahme

Die Krankenkasse übernimmt **nicht** die kompletten Umzugskosten. Sie erstattet nur die Ausgaben, die unmittelbar mit der gesundheitlichen Notwendigkeit zusammenhängen.

Private Zusatzleistungen wie Luxusverpackungen, Einlagerung oder Renovierungsarbeiten werden in der Regel nicht übernommen.



Gut zu wissen: Bewahren Sie alle Belege und Rechnungen sorgfältig auf. Sie benötigen diese für die Abrechnung mit Ihrer Krankenkasse.

Der Weg zum Zuschuss: Schritt für Schritt



Schritt 1: Beratung bei der Krankenkasse

Der erste und wichtigste Schritt ist der frühzeitige Kontakt zu Ihrer Krankenkasse. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin – entweder persönlich, telefonisch oder online. In diesem Gespräch klären Sie:

- Welche spezifischen Voraussetzungen Ihre Krankenkasse stellt
- Welche Unterlagen und Nachweise Sie benötigen
- Welche Fristen Sie beachten müssen
- Wie hoch der voraussichtliche Zuschuss sein kann
- Welche Formulare ausgefüllt werden müssen

Tipp: Notieren Sie sich während des Gesprächs alle wichtigen Informationen und Namen der Ansprechpartner. Das erleichtert die weitere Kommunikation erheblich.

Schritt 2: Ärztliches Attest einholen



Termin vereinbaren

Machen Sie einen Termin bei Ihrem Hausarzt oder dem zuständigen Facharzt.



Situation schildern

Erklären Sie detailliert, warum der Umzug aus gesundheitlichen Gründen notwendig ist.



Attest erhalten

Lassen Sie sich eine ausführliche schriftliche Bescheinigung ausstellen.

Was sollte im ärztlichen Attest stehen?

Diagnose

Die konkrete medizinische Diagnose, die den Umzug erforderlich macht.

Begründung

Eine detaillierte Erklärung, warum die aktuelle Wohnsituation problematisch ist.

Notwendigkeit

Die klare Aussage, dass der Umzug medizinisch notwendig ist.

Anforderungen

Welche Eigenschaften die neue Wohnung haben sollte (z.B. barrierefrei, Erdgeschoss).

Schritt 3: Kostenvoranschläge einholen

Vergleichen lohnt sich

Holen Sie **mindestens zwei bis drei** Kostenvoranschläge von verschiedenen Umzugsfirmen ein. Dies zeigt der Krankenkasse, dass Sie wirtschaftlich handeln und hilft Ihnen, das beste Angebot zu finden.

Was sollte im Kostenvoranschlag enthalten sein?

1. Detaillierte Aufschlüsselung aller Leistungen
2. Anzahl der benötigten Umzugshelfer
3. Geschätzte Dauer des Umzugs
4. Transportkosten und Fahrzeugkosten
5. Kosten für Auf- und Abbau von Möbeln
6. Eventuelle Zusatzleistungen





Schritt 4: Antrag einreichen

Jetzt fügen Sie alle Unterlagen zusammen und reichen Ihren vollständigen Antrag bei der Krankenkasse ein. Ihr Antrag sollte enthalten:

- Das ausgefüllte Antragsformular der Krankenkasse
- Das ärztliche Attest mit ausführlicher Begründung
- Mindestens zwei Kostenvoranschläge von Umzugsfirmen
- Falls vorhanden: Nachweise über die neue barrierefreie Wohnung

Schritt 5: Geduldig auf Genehmigung warten

Antrag wird geprüft

Die Krankenkasse prüft Ihren Antrag und die medizinische Notwendigkeit. Dies kann einige Wochen dauern.

Bescheid erhalten

Sie erhalten einen schriftlichen Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheid.

1

2

3

Eventuelle Rückfragen

Möglicherweise meldet sich die Krankenkasse mit Rückfragen oder fordert zusätzliche Unterlagen an.

- Wichtig:** Beauftragen Sie **keine** Umzugsfirma, bevor Sie die schriftliche Genehmigung Ihrer Krankenkasse erhalten haben. Sonst riskieren Sie, auf den Kosten sitzen zu bleiben.

Was tun bei Ablehnung?

Nicht aufgeben!

Wenn Ihr Antrag abgelehnt wird, haben Sie das Recht auf **Widerspruch**.

Die Ablehnungsgründe müssen in dem Bescheid genannt werden.

Ihre Möglichkeiten:

- Widerspruch innerhalb eines Monats einlegen
- Fehlende Unterlagen nachreichen
- Zusätzliche ärztliche Stellungnahmen beibringen
- Bei Bedarf kostenlose Beratung beim Sozialverband suchen





Schritt 6: Umzug durchführen

Nach Erhalt der Genehmigung können Sie nun die Umzugsfirma beauftragen und den Umzug planen. Achten Sie darauf, dass die Leistungen dem genehmigten Kostenvoranschlag entsprechen.

Während des Umzugs sollten Sie darauf achten, dass alles ordnungsgemäß dokumentiert wird. Lassen Sie sich eine detaillierte Rechnung ausstellen, die alle erbrachten Leistungen aufschlüsselt.

Schritt 7: Nachweise einreichen und Erstattung erhalten

1

Belege sammeln

Sammeln Sie alle Rechnungen, Quittungen und Zahlungsnachweise, die im Zusammenhang mit dem Umzug stehen.

2

Unterlagen einreichen

Reichen Sie die vollständigen Belege bei Ihrer Krankenkasse ein. Behalten Sie Kopien für Ihre eigenen Unterlagen.

3

Erstattung prüfen

Die Krankenkasse prüft die eingereichten Belege und überweist den bewilligten Betrag auf Ihr Konto.

Praktische Tipps für einen stressfreien Umzug

Tipp 1: Frühzeitige Planung ist entscheidend



Zeit ist Ihr bester Freund

Beginnen Sie so früh wie möglich mit der Organisation Ihres Umzugs. Je mehr Vorlaufzeit Sie haben, desto entspannter und strukturierter können Sie vorgehen.

Idealer Zeitplan: Mindestens 2-3 Monate vor dem geplanten Umzug sollten Sie mit der Krankenkasse Kontakt aufnehmen und die ersten Schritte einleiten.

Planen Sie auch ausreichend Zeitpuffer ein, falls die Bearbeitung länger dauert oder Nachfragen auftreten.

Tipp 2: Unterstützung durch Familie und Freunde

Auch wenn professionelle Umzugshelfer die schwere körperliche Arbeit übernehmen, können Familie und Freunde bei vielen anderen Aufgaben helfen:

- Beim Packen von Kartons und Sortieren von Gegenständen
- Bei der Organisation und Koordination am Umzugstag
- Beim Auspacken und Einrichten in der neuen Wohnung
- Bei emotionaler Unterstützung in dieser aufregenden Zeit

Persönliche Unterstützung entlastet nicht nur körperlich, sondern auch emotional und macht den Übergang angenehmer.



Tipp 3: Die richtige Umzugsfirma wählen

1

Bewertungen lesen

Recherchieren Sie online nach Erfahrungsberichten und Bewertungen von früheren Kunden.

2

Angebote vergleichen

Holen Sie mehrere Angebote ein und vergleichen Sie Preis-Leistungs-Verhältnis.

3

Erfahrung prüfen

Achten Sie darauf, dass die Firma Erfahrung mit seniorengerechten oder gesundheitsbedingten Umzügen hat.

4

Versicherung klären

Stellen Sie sicher, dass eine Versicherung für Transportschäden besteht.

Tipp 4: Systematisch packen

Struktur schafft Ordnung

Packen Sie Raum für Raum und beschriften Sie alle Kartons deutlich mit:

- Inhalt des Kartons
- Zielraum in der neuen Wohnung
- Priorität (sofort benötigt, später, selten gebraucht)
- „Vorsicht Glas“ oder „Zerbrechlich“ bei empfindlichen Gegenständen

Packen Sie eine „**Erste-Nacht-Kiste**“ mit allen wichtigen Dingen, die Sie sofort in der neuen Wohnung brauchen: Medikamente, Hygieneartikel, Wechselkleidung, wichtige Dokumente.



Tipp 5: In Etappen vorgehen



Woche 1-2: Ausmisten

Trennen Sie sich von nicht mehr benötigten Gegenständen. Was Sie nicht mehr brauchen, kann gespendet oder entsorgt werden.



Woche 3-4: Selten Genutztes einpacken

Beginnen Sie mit Dingen, die Sie bis zum Umzug nicht mehr brauchen: Bücher, Deko, Saisonkleidung.



Letzte Woche: Alltägliches verpacken

Packen Sie erst kurz vor dem Umzug die Dinge ein, die Sie täglich benötigen.

Dieser schrittweise Ansatz verhindert Überforderung und Stress.



Tipp 6: Regelmäßige Pausen einplanen

Besonders wenn Sie gesundheitliche Einschränkungen haben, sind regelmäßige Erholungsphasen **unverzichtbar**. Überanstrengung kann Ihre Gesundheit gefährden und den gesamten Umzugsprozess erschweren.

Setzen Sie sich realistische Tagesziele

Planen Sie nur so viel, wie Sie tatsächlich bewältigen können.

Machen Sie jede Stunde eine kurze Pause

Auch 10 Minuten Ruhe helfen, neue Energie zu tanken.

Hören Sie auf Ihren Körper

Bei Erschöpfung oder Schmerzen sofort aufhören und ausruhen.

Tipp 7: Weitere Hilfsangebote prüfen

Neben der Unterstützung durch die Krankenkasse gibt es oft weitere Anlaufstellen, die Ihnen beim Umzug helfen können:



Sozialdienste

Kommunale Sozialdienste bieten häufig Beratung und praktische Hilfe bei Umzügen für Menschen mit Einschränkungen an.



Wohlfahrtsorganisationen

Caritas, Diakonie, AWO und andere Verbände unterstützen oft bei Umzügen und vermitteln Hilfen.



Seniorenberatungsstellen

Spezialisierte Beratungsstellen kennen lokale Angebote und können individuell beraten.



Die Vorteile eines Zuschusses im Überblick

Finanzielle Entlastung

Umzüge sind teuer. Der Zuschuss der Krankenkasse reduziert Ihre finanzielle Belastung erheblich und macht einen notwendigen Umzug überhaupt erst möglich.

Gesundheitsförderung

Durch den Umzug in eine geeignete Wohnung verbessert sich Ihre Lebenssituation und damit auch Ihre Gesundheit und Lebensqualität.

Professionelle Hilfe

Sie erhalten Zugang zu professionellen Umzugshelfern, die die körperlich anstrengenden Arbeiten übernehmen.

Häufig gestellte Fragen

FAQ: Wer hat Anspruch auf den Zuschuss?

Die wichtigste Frage vorweg

Grundsätzlich können **alle gesetzlich Versicherten** einen Zuschuss beantragen, wenn ein Umzug aus medizinischen Gründen notwendig ist.

Entscheidend sind:

- Eine dokumentierte gesundheitliche Einschränkung oder Erkrankung
- Die medizinische Notwendigkeit des Umzugs
- Ein ärztliches Attest, das dies bestätigt
- Die Verhältnismäßigkeit der Kosten



Achtung: Jede Krankenkasse kann leicht unterschiedliche Regelungen haben. Informieren Sie sich deshalb direkt bei Ihrer Kasse über die spezifischen Voraussetzungen.

FAQ: Welche Unterlagen werden benötigt?

1

Antragsformular

Das offizielle Formular Ihrer Krankenkasse, vollständig ausgefüllt und unterschrieben

2

Ärztliches Attest

Ausführliche medizinische Begründung von Ihrem behandelnden Arzt

3

Kostenvoranschläge

Mindestens zwei vergleichbare Angebote von Umzugsfirmen

4

Wohnungsnachweis

Mietvertrag oder Informationen zur neuen barrierefreien Wohnung

5

Personalausweis

Kopie zur Identifikation (meist erforderlich)

FAQ: Wie lange dauert die Bearbeitung?

Einreichung

Sie reichen den vollständigen Antrag ein

Bescheid

Sie erhalten einen schriftlichen Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheid

1

2

3

Bearbeitungszeit: 2-6 Wochen

Die Krankenkasse prüft Ihren Antrag, eventuell werden Rückfragen gestellt

- Wichtig:** Die Bearbeitungsdauer kann variieren. Bei Rückfragen oder fehlenden Unterlagen verlängert sich die Bearbeitung. Planen Sie daher großzügig und beginnen Sie frühzeitig mit dem Antrag.

Häufige Fehler vermeiden

Fehler 1: Zu spät beginnen

Viele Versicherte kontaktieren die Krankenkasse erst kurz vor dem geplanten Umzug. Dies führt zu Zeitdruck und Stress. **Lösung:** Beginnen Sie mindestens 2-3 Monate im Voraus mit der Planung und Antragstellung.

Fehler 2: Unvollständige Unterlagen

Fehlende Dokumente verzögern die Bearbeitung erheblich. **Lösung:** Erstellen Sie eine Checkliste aller benötigten Unterlagen und haken Sie diese ab, bevor Sie den Antrag einreichen.

Fehler 3: Umzug ohne Genehmigung

Wer eine Umzugsfirma beauftragt, bevor die Genehmigung vorliegt, riskiert, auf den Kosten sitzen zu bleiben. **Lösung:** Warten Sie unbedingt die schriftliche Zusagen ab.

Zusammenfassung: Ihr Weg zum erfolgreichen Zuschuss

01

Informieren und beraten lassen

Kontaktieren Sie frühzeitig Ihre Krankenkasse und lassen Sie sich umfassend beraten.

02

Ärztliches Attest besorgen

Holen Sie sich eine ausführliche medizinische Bescheinigung von Ihrem Arzt.

03

Kostenvoranschläge einholen

Sammeln Sie mehrere Angebote von seriösen Umzugsfirmen.

04

Antrag stellen

Reichen Sie alle Unterlagen vollständig bei der Krankenkasse ein.

05

Genehmigung abwarten

Warten Sie auf die schriftliche Zusage, bevor Sie verbindliche Verträge abschließen.

06

Umzug durchführen

Führen Sie den Umzug mit professioneller Unterstützung durch.

07

Abrechnung einreichen

Reichen Sie alle Belege zur Erstattung bei der Krankenkasse ein.

Wichtige Kontakte und Ansprechpartner

Ihre Krankenkasse

Halten Sie Telefonnummer, E-Mail und Namen Ihres persönlichen Ansprechpartners bereit. Bei Fragen direkt Kontakt aufnehmen.

Ihr behandelnder Arzt

Besprechen Sie frühzeitig die Notwendigkeit des Umzugs und klären Sie, welche Unterlagen benötigt werden.

Sozialverbände (VdK, SoVD)

Bieten kostenlose Beratung und Unterstützung bei Anträgen und im Widerspruchsverfahren.

Lokale Seniorenberatung

Kennen regionale Angebote und können zusätzliche Hilfen vermitteln.

Erfolgreich umziehen mit professioneller Unterstützung

Nutzen Sie alle verfügbaren Hilfen

Ein gesundheitsbedingter Umzug muss keine unlösbare Herausforderung sein. Mit guter Vorbereitung, professioneller Unterstützung und dem Zuschuss Ihrer Krankenkasse wird der Umzug deutlich einfacher und stressfreier.

Die Investition in eine barrierefreie oder gesundheitlich geeignete Wohnung ist eine Investition in Ihre Lebensqualität und Gesundheit. Sie haben ein Recht auf Unterstützung – nutzen Sie es!

Butler Umzüge steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch.





Ihr nächster Schritt

Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin

Sie haben Fragen zu Ihrem geplanten Umzug oder möchten ein individuelles Angebot?
Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie bei allen Schritten – von der Antragstellung
bis zur erfolgreichen Durchführung Ihres Umzugs.

Rufen Sie uns an

030 845 188 55

Mo.–Sa. 08-22 Uhr

Schreiben Sie uns

info@butler-umzuege.de

Wir antworten innerhalb von 24
Stunden

Besuchen Sie uns

Alt-Friedrichsfelde 90

10315 Berlin

Butler Umzüge – Ihr Partner für stressfreie Umzüge zu fairen Preisen